

## 64. PLENARSITZUNG DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

**Dresden, 19. Dezember 2022**

### **Rede von Dirk Panter – Es gilt das gesprochene Wort –**

Anrede,

heute ist der 19. Dezember 2022.

Hinter uns liegt ein Jahr, das es in in sich hatte.

- Corona-Pandemie, Ukrainekrieg, Energiepreiskrise – mehr muss man gar nicht sagen
- In diesen Zeiten beschließen wir einen besonderen Haushalt für den Freistaat Sachsen.
- In den nächsten beiden Tagen werden wir wieder viel Kritik von Seiten der Opposition hören.
  - o Den einen wird es zu viel sein, was wir tun
  - o den anderen viel zu wenig
- Mag sein, dass sie an der ein oder anderen Stelle sogar Recht haben.
  - o Aber: „allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“
- Denn es geht bei einem Haushalt nicht nur um einzelne Maßnahme, sondern um das große Ganze.
- Und da haben die Regierung und wir als Haushaltsgesetzgeber in den Augen der SPD-Fraktion eine besondere Aufgabe in unsicheren Zeiten:
  - o Die Aufgabe einen Haushalt aufzustellen, mit dem der Freistaat Sicherheit und Stabilität gibt
- Ich bin froh, dass es gelungen ist, diesem Anspruch gerecht zu werden
- Und ich bin froh, dass uns dies auch pünktlich zum Jahresende gelingt
  - o Beides ist in diesen Zeiten nicht selbstverständlich
  - o Ein herzlicher Dank im Namen der gesamten SPD-Fraktion geht deshalb an alle, die dabei mitgeholfen haben

- Vor allem auch diejenigen, die im Hintergrund gewirkt haben und unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht haben - sei es in der Regierung, v.a. dem SMF, oder im Landtag und speziell der Landtags-Verwaltung!

### **Anrede,**

- Wenn ich Sicherheit und Stabilität als Anspruch der SPD in unsicheren Zeiten formuliere, dann meine ich:
  - Sicherheit für Familien, Kinder und Jugendliche,
  - Sicherheit für Arbeitsplätze, sächsische Unternehmen und vor allem für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen,
  - Und ich meine Sicherheit für unsere Kommunen.
- Das bedeutet, dass wir vor allem auf die Jüngsten in unserer Gesellschaft achten
  - Deshalb investieren wird massiv in die Bereiche Kita, Schulhausbau und soziale Arbeit – schon im Regierungsentwurf und noch mehr in den Koa-ÄA
  - Denn die Nachteile, die Kinder und Jugendliche insb. in der Corona-Pandemie hatten, dürfen sich nicht verfestigen – im Gegenteil.
- Sicherheit bedeutet auch, dass wir Arbeitsplätze und sächsische Unternehmen im Blick haben
  - Durch Investitionshilfen und Förderprogramme für die sächsische Wirtschaft – und durch Unterstützung für Härtefälle
- Und es bedeutet Sicherheit, weil wir unsere Kommunen in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich lassen
  - Durch mehr Unterstützung in ganz vielen Bereichen:
    - von Brandschutz über Kultur bis hin zur Sportförderung
  - Oder durch Verbesserungen bei der Kita-Finanzierung und dringend notwendige Investitionen in medizinische Versorgung
- Das sind nur Ausschnitte aus dem, was wir in den nächsten Tagen auf den Weg bringen wollen

- 
- Normalerweise stehe ich hier vorne und werde nicht müde, die klassischen Schwerpunkte der SPD-Fraktion zu betonen: **Soziales, Arbeit und Bildung.**
    - In der Krise muss sich der Fokus aber weiten, wie ich eben schon ausgeführt habe
    - Außerdem wissen wir unsere Schwerpunktthemen jenseits der Krise bei Petra Köpping, bei Martin Dulig und auch bei Christian Piwarz in guten Händen
  - Wenn wir den Blick in der Krise stattdessen noch etwas weiterziehen, dann dürfen wir den Bund nicht vergessen
    - Auch wenn gern geschimpft wird auf die Bundesregierung
    - Wann hatte jemals eine Bundesregierung einen solchen Kaltstart?
      - Corona, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise
      - Schon ein Thema würde ausreichen uns voll zu beschäftigen
    - Und ich mag deshalb gerne daran erinnern, wie schwierig die Diskussionen auch in Sachsen in der Corona-Krise waren
      - Und ja: es wurden auch bei uns Fehler gemacht
      - Aber was kaum jemand sagt: es wurde auch aus den Fehlern gelernt!
      - Heute ist Corona in den Hintergrund getreten, obwohl die Pandemie nicht vorbei ist = weil die Regierungen von Bund und Ländern das Thema im Griff haben
      - Auch hier in Sachsen – deshalb ein besonderer Dank an das Sozialministerium mit Petra Köpping an der Spitze
  - Auch heute wird bei der Energiepreiskrise immer noch viel gezetert
    - Es wird – auch aus Sachsen – auf die Bundesregierung geschimpft

- 
- Zur Ehrlichkeit gehört aber auch dazu, dass die ruhige und sachliche Art, mit der unser Bundeskanzler die Dinge angeht, in der Sache genau richtig ist.
    - Mag sein, dass manches hätte schneller gehen können – ich frage mich nur, wer hat denn die Blaupause gehabt für diese Krise
      - Denken wir an die Anfänge von Corona...
    - Mir ist es lieber, am Ende stehen die richtigen Entscheidungen und die richtigen Lösungen
  - Was liegt jetzt vom Bund auf dem Tisch?
    - drei Entlastungspakete im Umfang von 100 Milliarden Euro
    - dazu 200 Milliarden Euro Abwehrschirm, damit Stromrechnung und Heizkosten bezahlbar bleiben und Unternehmen ihre Energiekosten tragen können
    - jetzt im Dezember werden die Abschläge übernommen
    - die Preisbremsen gelten rückwirkend auch für Januar und Februar und nicht erst ab März 2023
    - etc. etc.
  - Damit zeigt sich, dass Bund und Länder das gleiche Ziel verfolgen:
    - Sicherheit in der Krise geben!
  - Die Verzahnung der Entlastung von Bund und Ländern mobilisiert in Sachsen allein insgesamt 2,5 Milliarden Euro im Landeshaushalt
    - Für Kofinanzierung der Bundesmaßnahmen
    - Für Härtefälle
    - Und als direkte Unterstützung für Familien/Kinder, Arbeitsplätze/Unternehmen und Kommunen
    - Das ist gut so!
  - Dazu kommen im Bund weitere, wichtige Neuausrichtungen die auch Sachsen ganz konkret betreffen

- 
- Das günstige Deutschlandticket wird Verhaltensweisen und Mobilität grundlegend verändern
  - Das neue Bürgergeld beendet die Hartz IV-Debatten
  - Die Erhöhung des Kindergeldes ebnet den Weg zu einer Kindergrundsicherung
  - Das deutsche Zuwanderungsrecht wird in Zeiten des Fachkräftemangels endlich reformiert
  - Die Investitionen in Erneuerbare Energien und die Investitionsbedingungen verbessert der Bund massiv und investiert selbst Milliarden
  - Dafür und für das Sondervermögen Bundeswehr werden Kredite aufgenommen
  - diese Lösungen werden im Übrigen getragen und finanziert von einem Bundesfinanzminister, der wahrlich nicht in Verdacht steht, ein Sozialist zu sein
  - Ein solches beherztes Vorgehen brauchen wir in Sachsen auch
    - Denn die Bewältigung der aktuellen Krisen darf nicht den Blick verschleiern vor den langfristigen Herausforderungen
  - Ich habe es schon des Öfteren gesagt: damit Sachsens Wirtschaft bei Zukunftsthemen an die Spitze aufschließen und Vorreiter werden kann, müssen wir investieren. Massiv.
    - Digitalisierung, nachhaltiger Verkehr der Stadt und Land verbindet, klimaneutraler Umbau unserer Industrie, Ausbau der Wasserstoffwirtschaft, etc., etc.
    - das sind Generationenherausforderung,
    - aber auch große Chancen.
  - Wir müssen jetzt investieren, damit der Wirtschaftsstandort Sachsen attraktiv bleibt und die Menschen hier auch in Zukunft gute Arbeit haben und gut leben können.
  - Und da lohnt ein Blick über den Tellerrand.
    - Während wir diskutieren, wird anderswo gehandelt

- Die USA machen gerade genau das, was wir als SPD uns schon seit mehreren Jahren für Sachsen im Kleinen wünschen:
- Mit dem „Inflation Reduction Act“ und massiver staatlicher Unterstützung versuchen sie, ihr Land zum Standort Nummer eins für eine klimaneutrale Wirtschaft zu machen.
- Und dass das Geld kostet, auch durch Kredite finanziert, ist für die USA okay.
- Auch dort sind keine Sozialisten am Ruder, sondern kühl rechnende Marktwirtschaftler.
- In Brüssel und Berlin erkennt man mittlerweile, wie wichtig das Thema Zukunftsinvestitionen ist.
  - Diese Erkenntnis wünsche ich mir auch in Sachsen!
- Deshalb müssen wir Artikel 95 der Sächs. Verfassung modernisieren
  - Die überharte Regelung ist nicht mehr zeitgemäß.
  - Sachsen muss seinen Sonderweg bei der Schuldenbremse verlassen.
- Nun bin ich Realist
  - In den kommenden beiden Tagen wird das nicht passieren
  - Die Auseinandersetzung über Sachsens Zukunft müssen wir trotzdem führen
    - Wir als SPD sind dazu bereit
- Diese Regierung hat aber auch noch andere Aufgaben zu erledigen:
  - wir wollen das Kitagesetz novellieren,
  - wir wollen das Vergabegesetz modernisieren,
  - wir wollen unsere Förderpolitik neu ausrichten,
  - um nur drei große Vorhaben zu nennen

Anrede,

- Dabei werden wir gemeinsam mit der Regierung als Fraktionen agieren
  - Genauso wie bei diesem Haushalt

- Die Koalitionsfraktionen haben dabei deutlich gemacht, dass der Landtag der Haushaltsgesetzgeber ist.
  - Wir können selbstbewusst sagen, dass wir den Regierungsentwurf noch mal an entscheidenden Stellen verbessert haben.
  - Ich bin deshalb der festen Überzeugung, dass dieser Haushalt uns gut durch die nächsten beiden Jahre tragen wird.

Vielen Dank.